Ausgabe Nr. 28 Februar/März 2018 | 7. Jahrgang

Aeugster...

Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad

«s'het Schnee juhee...» – Schlittelspass für gross und klein.
Bild: Michaela Eggmann, www.lieblingsbild.ch

....Gemeinde

Strassenzustand in Aeugst 1-3
Geldsegen aus Bern 3
Schlussbericht GVK Etappe2 4
Neu in der Finanzverwaltung 5
Cocolino-Impressionen 6

....Schule

Lehplan 21 – Lektionentafel 6-7
Adventsrückblick 8

....ref. Kirchgemeinde

«mitenand» – Freiwilligenarbeit 11
Patientenverfügung – Info 12

....Dorfleben

Vereine berichten 12-15
Panorama 16

Wieviel sind unsere Strassen wert?

Das Schweizer Strassennetz verfügt im internationalen Vergleich über eine hohe Qualität. Trifft dies auch für unsere Gemeinde zu? Sind unsere Strassen gut oder schlecht unterhalten? – Investieren wir zu viel oder zu wenig?

Fortsetzung Seite 2

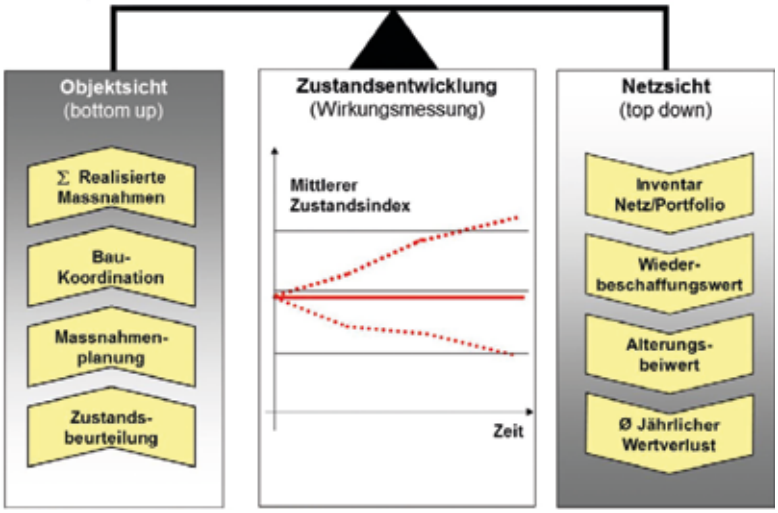
Diese Fragen haben den Gemeinderat bewogen, mit WIFpartner AG, einem unabhängigen Ingenieurbüro, ein Erhaltungsmanagement für die Strassen in Aeugst am Albis zu erarbeiten.

Infrastrukturen wie Strassen haben eine lange Lebensdauer – etwa 30 Jahre – und brauchen eine langfristige, strategische Planung, damit eine kleine Gemeinde wie Aeugst in 15 bis 20 Jahren nicht mit einem grossen Investitionsvolumen konfrontiert wird. Erhaltungsmanagements für Strassen überdauern in der Regel die Legislaturzeit eines Gemeinderates und haben den Vorteil, dass Strassensanierungen nicht aufgrund von Momentaufnahmen oder politischen Opportunitäten durchgeführt werden, sondern aufgrund des technischen Lebenszyklus der Strasse.

Ein Erhaltungsmanagement für Strassen ist aber auch ein konkretes Arbeitsinstrument, das dem Tiefbauvorstand hilft, die richtigen Entscheidungen bei der jährlichen Investitionsplanung zu fällen.

Wie wurde das Erhaltungsmanagement erarbeitet?
Das gesamte Inventar der befestigten Strassen auf dem Gemeindegebiet wurde erfasst und der Wiederbeschaffungswert sowie der jährliche Wertverlust berechnet. Dazu wurden die folgenden drei Indikatoren verwendet. Die Grafik zeigt das angewendete Grundmodell:

- jährlicher Wertverlust
- Kosten der jährlichen Erhaltungsmassnahmen
- Zustandsindex und Zustandsspiegel



Grundmodell Werterhaltung

Insgesamt setzt sich unser Strassennetz zusammen aus 77'976 m² Fahrbahnen, 4'245 m² Gehwegen und 45'403 m² asphaltierten Flurstrassen (ohne Naturstrassen). Der Wiederbeschaffungswert und der jährliche Wertverlust sind in der Tabelle aufgezeigt.

	Fläche in m²	Wiederbeschaffungswert	jährlicher Wertverlust
Fahrbahn inkl. Gehwege	123'479	CHF 21.7 Mio	CHF 267'447
asphaltierte Flurstrassen	45'503	CHF 6.9 Mio	CHF 65'744

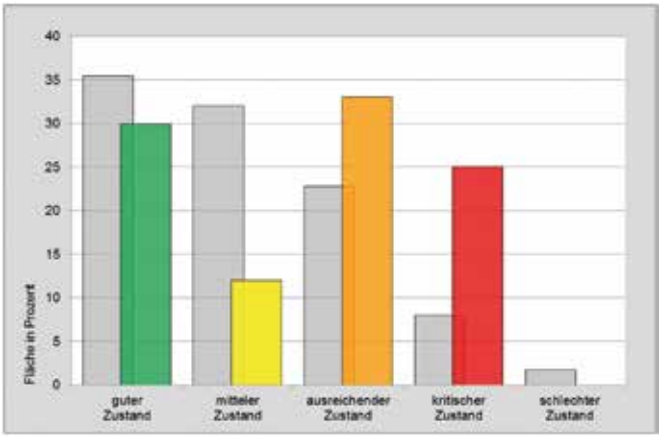
Gemäss den Massnahmevorschlägen des Ingenieurbüros sollten in den nächsten zehn Jahren jährlich rund 380'000 Franken in Erhaltungsmassnahmen der befestigten Strassen und Gehwege investiert werden, damit sich der gemittelte Strassenzustand nicht massgebend verschlechtert.

In welchem Zustand sind unsere Strassen und wie stehen wir im Gemeindevergleich da?

Zustandsklasse	Zustandsindex Fahrbahn	Fahrbahnfläche [m²]	Anteil Prozent
Guter Zustand	0.0 – 0.9	22'982	30%
Mittlerer Zustand	1.0 – 1.9	9'671	12%
Ausreichender Zustand	2.0 – 2.9	25'800	33%
Kritischer Zustand	3.0 – 3.9	19'197	25%
Schlechter Zustand	4.0 – 5.0	248	0%
Flächengemittelter Zustandsindex I_1	**1.93**	**77'976**	**100%**

Zustandsverteilung Fahrbahn (asphaltierte Gemeindestrassen).

42 Prozent der untersuchten Gemeindestrassen befinden sich in gutem oder mittlerem Zustand.



Strassenzustandsspiegel der Gemeinde Aeugst a. A. (farbige Säulen), durchschnittlicher Zustandsspiegel Schweizer Gemeinden (graue Säulen).

Im Vergleich mit anderen Gemeinden entspricht dies einem unterdurchschnittlichen Zustandswert. Das heisst, die Frage, ob wir zu viel in den Unterhalt der Strassen investieren, kann klar mit Nein beantwortet werden.

Es besteht aber auch kein Grund zur Sorge. Wenn wir, wie vorgeschlagen, die jährlichen Investitionen tätigen und anhand des jeweiligen Strassenzustandes die Sanierungen vornehmen, dann bewegen wir uns im Durchschnitt aller Gemeinden.

Möchten Sie noch mehr Informationen zum Erhaltungsmanagement Strassen?

Das gesamte Dokument ist unter *www.aeugst-albis.ch > Projekte > Erhaltungsmanagement Strassen* aufgeschaltet.
Viel Spass beim Lesen! ■

Nadia Hausheer, Tiefbauvorsteherin

«Save the Date»

Am Samstag, 7. Juli 2018...

...wird der **Neubau Gutsbetrieb Götschihof** mit einem Fest für die ganze Aeugster Bevölkerung eingeweiht.
Im Rahmen dieser Einweihung wird Aeugst auch die Erreichung des **Labels Energiestadt** feiern.
Reservieren Sie sich dieses Datum und feiern Sie mit!

Geldsegen aus Bern

Im Dezember 2017 hat jemand aus dem Kanton Zürich sage und schreibe 157 Millionen Franken im Lotto gewonnen. Was würden Sie mit soooo viel Geld machen? Einen grossen Teil für einen guten Zweck spenden?

Die Gemeinde Aeugst hat nicht gerade Millionen, aber immerhin 4‘800 Franken vom Bund bekommen. Sie hat auch keinen Lottoschein ausgefüllt, sondern als frisch gebackene Energiestadt einen Projektantrag bei Energie Schweiz abgegeben. Und sie möchte 100% dieses Geldes für einen guten Zweck ausgeben!

Der gute Zweck: den CO_2 Ausstoss durch Ölheizungen reduzieren. Gemäss Energieziel 2010 will Aeugst den CO_2-Ausstoss aus Heizungen um 25 Prozent reduzieren. Wir sind gut unterwegs, um dieses Ziel zu erreichen (*www.aeugst-albis.ch > Projekte > Energiekonzept*) aber es bleibt auch noch einiges zu tun.

Es gibt in Aeugst momentan noch etwas über 120 «kleinere» Ölheizungen (also solche unter 30 kW) und einige davon müssen in naher Zukunft ersetzt werden. Den Besitzern dieser Ölheizungen wird die Gemeinde Aeugst im Februar 2018 eine subventionierte und persönliche Beratung durch einen Energieberater offerieren. Bis zum Erscheinen dieses Artikels müssen noch einige Details in der Energiekommission und mit den regionalen Energieberatern diskutiert werden. Angedacht ist, dass es eine dreistündige Beratung im Wert von 450 Franken ist. Bezahlt wird sie zu je einem Drittel durch den Bund (aus den 4‘800 Franken), der Gemeinde und den Besitzern.

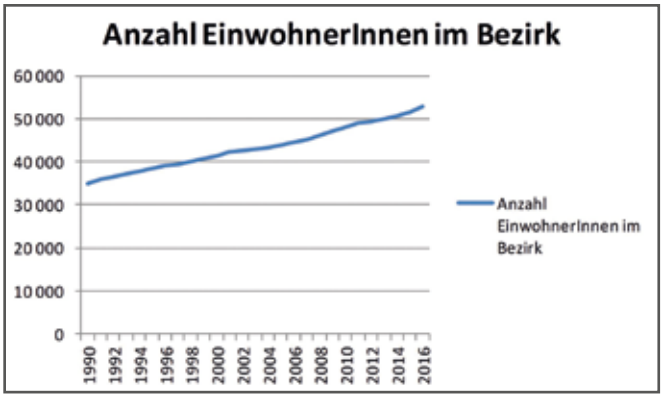
Wer sich fragt, was denn mit den Besitzern «grosser» Ölheizungen passiert: für sie hat die Gemeinde schon 2017 eine subventionierte Beratung angeboten und diese wurde auch rege in Anspruch genommen.

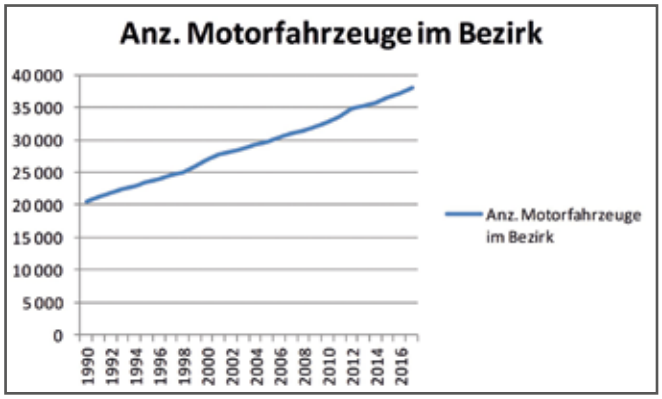
Falls Sie Besitzer einer Ölheizung unter 30kW sind und bis Ende Februar 2018 kein Schreiben von der Gemeinde für eine Beratung bekommen, sollten Sie sich unbedingt bei der Einwohnerkontrolle melden. Wer möchte schon auf geschenkte 300 Franken verzichten, wenn man die 157 Millionen nicht gewonnen hat. ■

Bruno Fuchs, Gemeinderat

Schlussbericht Gesamtverkehrskonzept Etappe 2

Seit 1990 hat die Bevölkerung im Bezirk um 50 Prozent zugenommen, die Anzahl Motorfahrzeuge um 85 Prozent! Die beiden Grafiken zeigen diese Entwicklung.





(Quelle: statistisches Amt Kt. Zürich)

Die Aeugster Einwohnerzahl wuchs im gleichen Zeitraum um 64 Prozent, aber die Anzahl Motorfahrzeuge hat sich verdoppelt! Kein Wunder, wenn der Verkehr in den letzten Jahren auf unserem Gemeindegebiet zugenommen hat.

Mehr Verkehr heisst auch mehr Klagen über Verkehrslärm und mehr Verunsicherung bezüglich Verkehrssicherheit.

Der Gemeinderat hat deshalb schon 2012 ein Gesamtverkehrskonzept (GVK) für Aeugst in Auftrag gegeben. Zusätzlich wurden in einer Arbeitsgruppe einzelne Themen diskutiert (GVK Etappe 1 und GVK Etappe 2). In zwei Berichten (Gesamtverkehrskonzept Lebensraum Strasse (GLKS) und GVK Etappe 1) sind die bis 2012 erzielten Ergebnisse seit längerer Zeit auf der Aeugster Homepage dokumentiert (*www.aeugst-albis.ch > Projekte > Gesamtverkehrskonzept)*.

Seit Ende 2017 ist auch ein dritter Bericht (GVK Etappe 2) auf der Aeugster Homepage aufgeschaltet. Wer keinen Internet-Zugriff hat, kann bei der Einwohnerkontrolle das Dokument einsehen.

Ziel dieses Berichts ist die Dokumentation der realisierten Massnahmen, aber auch der noch offenen Begehren per Ende 2017. Die Umsetzung dieser Begehren ist zum Teil gekoppelt mit Strassensanierungsmassnahmen. Da einerseits zwischen zwei Sanierungen einer Strasse 15 bis 20 Jahre liegen, andererseits Wünsche der Gemeinde bei der Sanierung einer Kantonsstrasse bis zu fünf Jahre vor der Sanierung kommuniziert werden müssen, ist es wichtig, dass die offenen Begehren gut dokumentiert sind.

Ob es in der nächsten Legislaturperiode eine GVK Etappe 3 gibt, hängt wesentlich von den Einwohnerinnen und Einwohnern von Aeugst ab. Falls sie Anliegen zur Verkehrssicherheit haben, diese schriftlich formulieren und der Gemeindeverwaltung senden, können sie auf den Entscheid des Gemeinderates Einfluss nehmen. ■

Bruno Fuchs, Planungsvorstand
Nadia Hausheer, Tiefbauvorstand

Wechsel in der Finanzverwaltung

Petra Jansen hat sich entschieden, nach 13 Jahren gut geleisteter Dienste in der Finanzabteilung der Gemeinde Aeugst, nochmals 'frische Luft zu schnuppern' und ihrer Karriere eine weitere Destination hinzuzufügen. Sie hat uns auf Ende 2017 verlassen und nimmt nun eine ähnliche Verantwortung in der Finanzverwaltung der Gemeinde Ottenbach wahr.

Der Gemeinderat, die Schulgemeinde und die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung bedanken sich bei Petra Jansen für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz während dieser langen Zeit. Der Start wurde ihr damals nicht leicht gemacht, lag doch Einiges im Argen. Mit ihrem frischen Mut, mit Zuversicht und Arbeitswillen machte sie sich unverzüglich an die Arbeit. Wir können heute mit Stolz auf eine einwandfreie und sauber geführte Finanzverwaltung schauen. Petra Jansen gebührt für diese Leistung unser herzlicher Dank!

Wir wünschen ihr für ihr persönliches Leben wie auch ihr zukünftiges berufliches Engagement viel 'neuen Wind', Erfolg und Befriedigung.

Kontinuität garantiert

Karin Marti

Nach einem sorgfältig durchgeführten Bewerbungsprozess hat sich der Gemeinderat in recht kurzer Zeit für eine kompetente Nachfolgerin entschieden. Frau Karin Marti unterstützt unser Team ab Anfang Februar als Leiterin Finanzverwaltung. Frau Marti verfügt neben ihrer ausgezeichneten Aus- und Weiterbildung über eine breite, langjährige Facherfahrung nicht nur aus der Privatwirtschaft sondern auch aus dem anspruchsvollen Spitalbereich. Mit ihrem positiven Wesen und ihrem Schaffensdrang wird sie der Gemeinde Aeugst eine weitere Professionalisierung der Finanzen garantieren. Wir wünschen Frau Marti alles Gute zu ihrem Start. ■

Peter Hoppler, Finanzvorstand der Gemeinde

Burglind war der Täter
– in flagranti ertappt
von Bea Widmer, 4. Januar 2018

Impressum
Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.
Herausgeber: Verein Kommunikation Aeugst am Albis
Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und Politische Gemeinde Aeugst.
Redaktion: Jürg Widmer (Koordination und Dorfleben), Verena Commissaris (Schulgemeinde), Ruedi Müller (Politische Gemeinde), Johannes Bartels (Kirchgemeinde und Korrektorat), Thomas Voegeli (Finanzen).
Kontakt: info@aeugster.ch | Redaktion «Aeugster....» | Jürg Widmer, Im Weieracher 5, 8914 Aeugst am Albis
Layout: Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch

Webmaster: ask Ralph Kradolfer, www.ask.li
Postcheck: 85-734944-5
Gedruckt: von Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print.
ClimatePartner klimaneutral
Druck | ID: 11009-1603-1001
Die nächsten Ausgaben:
Nr. 29, Redaktionsschluss 23.03.2018, erscheint Ende März 2018 mit einer Beilage zu den Wahlen 2018
Nr. 30, Redaktionsschluss 01.06.2018, erscheint Ende Juni 2018
Das amtliche Publikationsorgan der Aemtler Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».

«Cocolino» Aeugst am Albis

essen – schlafen – spielen – lachen – singen…

Anna Langenscheidt, Juniorleiterin

Eliane Holenstein, Miterzieherin

Fenster zum Lehrplan 21

In dieser Ausgabe stellen wir die Lektionentafel vor, die sich mit der Umsetzung des Lehrplans 21 im Vergleich zur heutigen leicht verändert.

Lektionentafel

Die Ausgestaltung der Lektionentafel liegt in der Hoheit der einzelnen Kantone und ist somit von Kanton zu Kanton leicht verschieden. Im Kanton Zürich ist der Bildungsrat für Lektionentafel verantwortlich.

Sie hat die zu erreichenden Kompetenzen des Lehrplans zu berücksichtigen und soll nach Möglichkeit den Richtwerten entsprechen, welche bei der Entwicklung des Lehrplans 21 verwendet wurden.

Der Lehrplan 21 gliedert sich neu in sechs Fachbereiche, nämlich: Sprachen; Mathematik; Natur, Mensch, Gesellschaft; Gestalten; Musik; Bewegung und Sport.

Die Fachbereiche werden durch Module im neuen Lehrplan ergänzt. Diese sind «Medien und Informatik» sowie «Berufliche Orientierung». Das Modul «Berufliche Orientierung» wird erst auf der Sekundarstufe unterrichtet, das Modul «Medien und Informatik» begleitet unsere Kinder während aller elf Jahre der Volksschulzeit.

Die Module beinhalten vor allem fächerübergreifende Aufgaben der Schule und werden in die Fachbereiche integriert. Während einzelner Jahre werden die Module als eigenes Fach unterrichtet, um das Erreichen der Kernkompetenzen sicherzustellen.

In allen Fachbereichs- und Modullehrplänen sind unter der Idee «nachhaltige Entwicklung» verschiedene Themen eingearbeitet wie:

- Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

Bereits heute sind Themen der nachhaltigen Entwicklung Teil des Unterrichts oder Grundideen von Projekten und Projektwochen. So führt die Schule Aeugst Ende Mai 2018 eine Projektwoche passend zum Thema «Energiestadt Aeugst» durch.

«Alles neu macht der Mai»
Mit jeder Umorganisation oder Neugestaltung kommen auch neue Namen und Abkürzungen. So werden einige Fächer neu benannt.

Das Fach «Mensch und Umwelt - MU» wird zu «Mensch, Natur, Gesellschaft - MNG», «Handarbeit» und «Werken» sind neu zusammengefasst in «Textiles und technisches Gestalten - TTG» und «Zeichnen» wird zu «Bildnerisches Gestalten - BG»

Der Lehrplan 21 bringt auch einige offensichtliche, grössere Änderungen : So wird textiles und technisches Gestalten neu bereits ab der ersten Klasse unterrichtet, dafür werden Lektionen auf der Mittelstufe gestrichen. Das Fach Englisch wird – wie in den meisten anderen deutschsprachigen Kantonen – auf die dritte Klasse verschoben, dafür dann mit drei Lektionen intensiver unterrichtet. Als ganz neues Fach wird Medien und Informatik ab der 5. Klasse Teil der Stundentafel sein.

In der nächsten Ausgabe geben wir einen Einblick in ein konkretes Beispiel für kompetenzoriertierten Unterricht. ■

Simone Augustin, Schulleiterin

Übersicht über die konkreten Änderungen der Gesamtlektionenzahl in den einzelnen Schuljahren.

Bisher	Neu
1. Kindergarten *(Änderung bereits aufs Schuljahr 2017/18 umgesetzt.)*	
22 Lektionen	20 Lektionen
2. Kindergarten *(Änderung bereits aufs Schuljahr 2017/18 umgesetzt.)*	
22 Lektionen	24 Lektionen
1. Klasse	
22 Lektionen	24 Lektionen
3 Lekt. Bildnerisches Gestalten	2 Lekt. Bildnerisches Gestalten
	2 Lekt. textiles und technisches Gestalten
2. Klasse	
24 Lektionen	24 Lektionen
4 Lektionen Deutsch	5 Lektionen Deutsch
3 Lekt. Mensch und Umwelt	4 Lekt. Mensch, Natur, Gesellschaft
2 Lektionen Englisch	– –
3. Klasse	
26 Lektionen	27 Lektionen
2 Lektionen Englisch	3 Lektionen Englisch

Bisher	Neu
4. Klasse	
29 Lektionen	27 Lektionen
4 Lekt. Handarbeit und Werken	2 Lekt. textiles und technisches Gestalten
5. Klasse	
30 Lektionen	30 Lektionen
3 Lekt. Handarbeit und Werken	2 Lekt. textiles und technisches Gestalten
2 Lektionen Französisch	3 Lektionen Französisch
5 Lekt. Mensch und Umwelt	4 Lekt. Mensch, Natur, Gesellschaft
– –	1 Lekt. Medien und Informatik
6. Klasse *(Änderungen treten erst ab Schuljahr 21019/20 in Kraft)*	
30 Lektionen	30 Lektionen
3 Lekt. Handarbeit und Werken	2 Lekt. textiles und technisches Gestalten
2 Lektionen Französisch	3 Lektionen Französisch
5 Lekt. Mensch und Umwelt	4 Lekt. Mensch, Natur, Gesellschaft
– –	1 Lekt. Medien und Informatik

Fröhliche Chläuse und witzige Elche

Das Adventssingen in der Schule Aeugst hat eine lange Tradition.

Während der Adventszeit finden sich jeweils am Mittwochmorgen um 7.30 Uhr freiwillige Schülerinnen und Schüler, Eltern und jüngere Geschwister ein, die dieses Jahr unter der Leitung von Theresa von Siebenthal weihnächtliche Lieder sangen. Das Repertoire wurde durch ein zweites Weihnachtsliederheft erweitert und neben altbekannten Lieblingsliedern, wie «In der Weihnachtsbäckerei» erklangen auch neue Lieder wie «singing all together» oder «Schöni Wiehnacht».

Begleitet wurden die Kinderstimmen von Christian Stuckert am Klavier und einem kleinen Orchester bestehend aus zwei Geigen, drei Querflöten und zwei Gitarren gespielt von Lehrpersonen der Schule Aeugst.

Am zweiten Adventssingen, passend zum Samichlaustag wurde das Adventsfenster, ein Gemeinschaftswerk mehrerer Klassen und des Kindergartens, eröffnet. Die fröhlichen Chläuse und die witzigen Elche erfreuten nicht nur Spaziergänger, die auf den winterlichen Gallenbüel spazierten, sondern auch die Schülerinnen und Schüler. Das Adventsfenster wurde doppelseitig gestaltet, so dass das gelungene Werk auch von innen bewundert werden konnte. Dass das diesjährige Adventsfenster als stilles Fenster eröffnet wurde, hing mit der erstmaligen Teilnahme am Singing Christmas Tree zusammen. Anstelle eines abendlichen Adventssingens machten sich am Mittwoch, den 13. Dezember rund fünfzig Schülerinnen und Schüler, begleitet von engagierten Lehrpersonen, auf den Weg nach Zürich. Die Vorfreude bei den Kindern war riesig, bereits auf dem Weg wurden Weihnachtslieder angestimmt.

Der Singing Christmas Tree ist zweifelsohne einer der schönsten Anlässe während der Zürcher Weihnachtszeit. Neben den musikalischen Darbietungen während der gesamten Adventszeit machen ein romantischer Weihnachtsmarkt und ein nostalgisches Karussell den Singing Christmas Tree zum unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Viele stolze Eltern, Bekannte und Verwandte der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern waren mitgereist und applaudierten auf dem Werdmühleplatz dem gelungenen Konzert. Passend zum Anlass und zur Weihnachtszeit flöckelte es während der ganzen Zeit weiss und leise vom Himmel. ■

Simone Augustin, Schulleiterin

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinden, Schule

Freitag, 2. Februar, 17.30
BiblioOlympics - «Schlangen aus Geschichten, Papier und Brot», Gemeinsames Projekt aller 14 Säuliämtler Bibliotheken. *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 7. Februar, 10.00
Buchstart – Värsliziit. Für Eltern mit Kindern zwischen 9 und 36 Monaten (Bibliothek offen 14.00 - 18.00). *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 7. Februar, 13.30
Sirenentest
Mittwoch, 7. Februar, 17.00 – 18.00
Offenes Singen für alle, die Freude am Singen haben, Theresa von Siebenthal. *Ref. Kirche Aeugst*
Mittwoch, 7. Februar, 19.00
Abend-Stamm, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Samstag, 10. Februar, 10.00 – 12.00
Buch & Kaffee. Brandneue Medien für die Skiferien liegen für Sie in der Bibliothek bereit. Herzlich eingeladen zu Kaffee und Zopf. *Bibliothek Aeugst*
Samstag, 10. Februar, 13.30
Kinder-Fasnacht mit den Vollgashöcklern
Besammlung zum Umzug vor dem Volg Aeugst
Elternverein Aeugst und Tal

Mittwoch, 14. Februar, 11.30
Gemeinschaftsessen. Alle Aeugster/innen (auch ehemalige) sind herzlich willkommen. *Rest. Eichhörnli*
Mittwoch, 14. Februar, 14.00
Kamishibai-Geschichten für Kinder ab 3 Jahren (Bibliothek offen 14.00 - 18.00). *Bibliothek Aeugst*
Mittwoch, 14. Februar, 17.30 – 20.00
Blutspendeaktion im Schulhaus TH Loomatt, Stallikon. (siehe S. 13) *Samariterverein Stallikon-Aeugst*

Donnerstag, 22. Februar, 20.30 (Essen um 19.00)
Marty Hall, Acoustic Blues & Roots Music.
Rest. Alte Post, Aeugstertal, Reservation 044 761 61 38

Sonntag, 4. März, 10.30 (Konzert mit Brunch)
Stubemusig Rechsteiner, Lüpfige Weisen rund ums Hackbrett. *Rest. Alte Post, Aeugstertal, Reservation 044 761 61 38*

Mittwoch, 7. März, 10.00
Buchstart –Värsliziit. Für Eltern mit Kindern zwischen 9 und 36 Monaten (Bibliothek offen 14.00 — 18.00). *Bibliothek Aeugst*
Mittwoch, 7. März, 19.00
Abend-Stamm, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Freitag, 9. März, 20.00
DOG-Turnier für alle Jugendlichen und Erwachsenen. Leitung Bruno Fuchs. Anmeldung bis Sonntag, 4. März:, bibli.aeugst@bluewin.ch, Tel. 044 763 50 67. *Bibliothek Aeugst*

Samstag, 10. März, 17.30
Auf acht Rädern unterwegs zum Atlantik – Filmvorführung, Eindrücke aus dem Reisealltag von Familie Nötzli, anschliessend Apéro. (siehe S. 15)
Kulturraum der Schule Aeugst
Samstag, 10. März, 20.00 (Musig i de Beiz)
Echo vom Locherguet, Musig quer dur d'Schwiiz und drüberus. *Rest. Alte Post, Aeugstertal, Reservation 044 761 61 38*

Sonntag, 11. März, 14.00
Auf acht Rädern unterwegs zum Atlantik – Filmvorführung, Eindrücke aus dem Reisealltag von Familie Nötzli, anschliessend Apéro. (siehe S. 15)
Kulturraum der Schule Aeugst

Mittwoch 14. März, 08.00 - 12-00
Besuchsmorgen, *Schule Aeugst*
Mittwoch, 14. März, 11.30
Gemeinschaftsessen. Alle Aeugster/innen (auch ehemalige) sind herzlich willkommen. *Rest. Eichhörnli*
Mittwoch, 14. März, 14.00
Kamishibai-Geschichten für Kinder ab 3 Jahren (Bibliothek offen 14.00 - 18.00). *Bibliothek Aeugst*

Sonntag, 18. März, 19.00 (Irish Stew um 18.00)
An Làr, Irish & Celtic Folk.
Rest. Alte Post, Aeugstertal, Reservation 044 761 61 38

Donnerstag, 22. März, 14.00
Informationsveranstaltung zu den Themen Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag in der Chilestube. (Teil 1). Pro Senectute, *Ref. Kirchgemeinde Aeugst*

Sonntag, 25. März, 17.00
Konzert zum Palmsonntag mit dem Limmattaler Kammermusikkreis Barocke Werke für Gesang, Oboe und Cembalo mit Ensemble. Leitung Conrad Zwicky. *Ref. Kirche Aeugst*

Denk dran

Öffnungszeiten der Bibliothek Aeugst
Während der **Sportferien vom 19. Februar - 2. März 2018** ist die Bibliothek an folgenden Tagen geöffnet:
Montag, 19. und Montag, 26. Februar, 18.00 – 20.00
Samstag, 24. Februar und Samstag, 3. März, 10.00 – 12.00

Aktion «Warmwasser» verlängert

Die Aktion «Warmwasser sparen» wird bis Ende Februar 2018 verlängert. Das heisst, Sie können weiterhin via *www.aquaclic.ch/aeugst* bestellen oder auf der Einwohnerkontrolle die Produkte einsehen resp. via Formular bestellen. *BF*

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

Gottesdienste

Sonntag, 4. Februar, 10.00
Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 11. Februar, 10.00
Regionalottesdienst in Obfelden, Pfrn. Eva Eiderbrant

Sonntag, 18. Februar, 10.00
Regionalottesdienst in Affoltern, Vikarin Monika Hirt

Sonntag, 25. Februar, 10.00
Gottesdienst, Pfarrer Jürgen Schultz

Sonntag, 5. März, 10.00
Regionalgottesdienst zum Krankensonntag im Bezirksspital Affoltern. Pfarrer Thomas Müller und Spitalseelsorgerin Pfrn. Daniela Hess

Sonntag, 11. März, 10.00
Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 18. März, 10.00
Gottesdienst, Pfarrer Jürgen Schultz

Palmsonntag, 25. März, 10.00
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Bettina Stephan, mit Drittklassunti-Kindern und Katechetin Marlies Schmidheiny

Karfreitag, 30. März, 10.00
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Bettina Stephan

Samstag, 31. März, 21.00
Osternachtfeier, Pfrn. Bettina Stephan und Team

Sonntag, 1. April, 10.00
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Jürgen Schultz
Kirchenkaffee in der Chilestube

Offenes Singen

in der Kirche Aeugst mit Theresa von Siebenthal

Mittwoch, 3. März, 17.00 – 18.00
Mittwoch, 4. April, 17.00 – 18.00
Mitmachen können alle, die Freude am Singen haben, auch eingerostete Stimmen sind willkommen.

Musik am Sonntag Abend

Sonntag, 25. März, 17.00
Konzert zum Palmsonntag, Siehe Seite 12

Kolibri

für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse
Alle Konfessionen sind herzlich eingeladen

Freitag, 12. Januar 12.00 - 14.00, in der Chilestube
Mittagessen, Basteln und spannende Geschichten.
Anmeldung an Corinne Imthurn, corinne.imthurn@bluewin.ch, Tel./SMS an 079 258 32 89.

Samstag, 24. März, 09.30 – 12.00
Osterbasteln in der Chilestube

Senioren / Generation 60+

Donnerstag, 22. Februar, 14.00
Filmnachmittag in der Chilestube

Donnerstag, 22. März, 14.00
Was, wenn man nicht mehr selber entscheiden kann?
Siehe Seite 12

Flucht.Punkt

Wir integrieren Flüchtlinge
Auskunft: monica.stoop@zh.ref.ch, 044 760 09 69

Jeden Mittwoch, 18.00 (neue Zeit!) in der Chilestube. Wir helfen unseren Flüchtlingen, ihr Deutsch zu verbessern und unterhalten uns ganz einfach mit ihnen. Interesse? — Bitte kommen!

Unser Land – Euer Land

Reformierte Erwachsenenbildung im Säuliamt
Mehr Details unter www.kirche-aeugst.ch
Auskunft: bettina.bartels@zh.ref.ch; 044 761 60 15

Dienstag, 13. Februar, 19.30 - 21.00
Im ref. Chilehuus, Zürichstrasse 94, Affoltern.
Für religionsgeschichtlich Interessierte: **«...in das Land, das ich dir zeigen werde» — Migration im Alten Testament.**
Pfrn. Bettina Bartels erzählt aus der Geschichte Israels, diesmal mit einem Fokus auf Migrationsbewegungen: nicht länger als 90 Minuten. Anschliessend Apéro.

Dienstag, 20. März, 18.00
Treffpunkt vor Ort, oder in der Gruppe mit der S 5 um 17.23 ab Bahnhof Affoltern.
8 Kirchen, 500 Christen und Christinnen, 35 Nationen. Besuch im Zentrum für Migrationskirchen Wipkingen.
Anmeldung erbeten. Unkostenbeitrag: 15.-.

Ökumen. Weltgebetstag 2018

Freitag, 2. März, 19.00
Regionaler Gottesdienst in der reformierten Kirche Mettmenstetten, gestaltet von dem Weltgebetstags-Frauenteam aus dem Bezirk Affoltern.
Thema, das die Frauen aus Surinam für die Liturgie ausgewählt haben: **Gottes Schöpfung ist sehr gut.**–
Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen, die jedes Jahr zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages zusammenkommen.

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

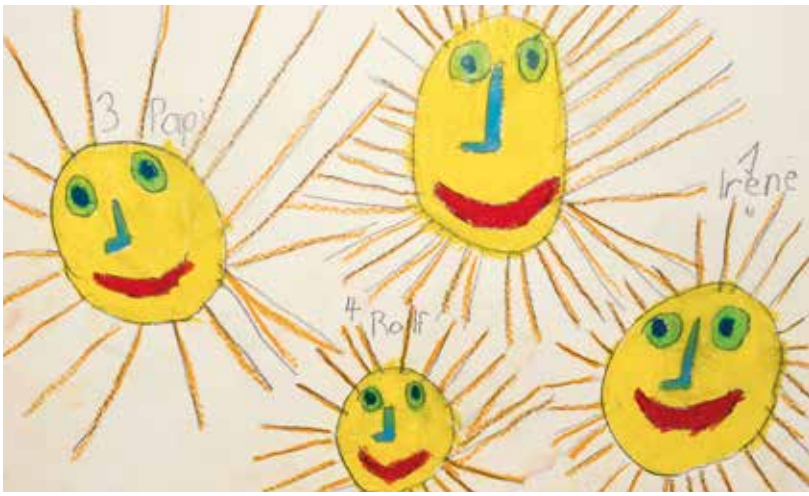
Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74
bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst.ch.

Pfarramtsvertretung: 19.– 25. Februar
Pfarrer Jürgen Schultz, 079 520 12 33, juergen.schultz@zh.ref.ch

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

«mitenand» – Freiwillige unterstützen Familien

Die reformierte Kirche Aeugst am Albis beteiligt sich am Projekt «mitenand» der reformierten Kirchen des Bezirks



Der Alltag einer jungen Familie kann ganz schön anstrengend sein: Haushalt, Beruf, Papierkram und soziale Verpflichtungen beanspruchen viel Zeit und Energie, oft auf Kosten der Kinder. Glücklich, wer da Grosseltern oder Freundinnen in der Nähe hat, die gelegentlich einspringen und mithelfen können.

Nicht jede Familie hat solche Engel in der Nähe. Wer aus dem Ausland zugezogen ist, hat kaum Verwandte in der Nähe. Alleinerziehende können ihre Aufgaben und Sorgen nicht mit dem Partner, der Partnerin teilen. Wer krank oder psychisch belastet ist, kann nicht voll für die Kinder da sein.

Das Projekt «mitenand» möchte gezielt Familien in anspruchsvollen Situationen unterstützen, indem ihnen freiwillige Bezugspersonen vermittelt werden. Diese pflegen regelmässig Kontakt mit den Familien und bieten bei Bedarf Hilfe im Alltag an. Sie helfen den Kindern bei den Hausaufgaben oder unternehmen etwas mit ihnen, unterstützen die Eltern in administrativen Belangen oder begleiten sie zum Kinderarzt.

Das Angebot ist für die Familien kostenlos. Die Bezugspersonen engagieren sich ehrenamtlich, haben aber Anrecht auf Spesenentschädigung. Sie werden für ihre Aufgabe geschult und treffen sich zum Erfahrungsaustausch. Eine schriftliche Vereinbarung zwischen den Beteiligten sorgt für Klarheit und Verbindlichkeit. Der Einsatz dauert so lange, wie beide Seiten es wünschen. ■

Monica Stoop, Kirchenpflegerin, Ressort Diakonie

Interessierte sind herzlich willkommen! ...melden Sie sich!

... als Freiwillige: Wenn Sie Freude am Kontakt mit Kindern und Eltern haben, über etwas freie Zeit verfügen, offen und zuverlässig sind.

... als Familie: Wenn Sie ab und zu Besuch und etwas Unterstützung von einer Person Ihres Vertrauens wünschen.

Kontakt: Gabriela Bregenzer, Sozialdiakonin, Reformierte Kirche Affoltern am Albis, 044 552 01 88, gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

Es klingt noch nach: Das Weihnachtspiel, das Aeugster Kinder mit Katechetin Marlies Schmidheiny, Theresa von Siebenthal, Gabriela Baer und Christian Stuckert am Heiligabend-Familiengottesdienst aufgeführt haben. (Bild: Nicolas Schmidheiny)

Wer denkt schon gerne über den Ernstfall nach?

Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag – Informationsveranstaltungen mit Pro Senectute in der Chilestube Aeugst am Donnerstag, 22. März und 31. Mai 2018, jeweils um 14.00 Uhr.

Was, wenn ich nicht mehr selber entscheiden kann, an dem Tag X, wenn man unerwartet geistig oder körperlich nicht mehr in der Lage ist, über ein weiteres Vorgehen zu entscheiden?
Da können zwei Dokumente helfen: die Patientenverfügung und der Vorsorgeauftrag.

An zwei Nachmittagen wird Frau Ott von der Pro Senectute über diese Themen sprechen. Sie wird einen vertieften Einblick in die Patientenverfügung geben, und zum Vorsorgeauftrag praktische Vorlagen vorstellen. Die Frage, was passieren soll, wenn man nicht mehr selber entscheiden kann, betrifft nicht nur ältere Menschen. Es kann jeden treffen.

Darum sind alle, auch jüngere Interessierte, herzlich eingeladen.
Die Pro Senectute veranstaltet diese beiden Vorträge zusammen mit der Kirchgemeinde Aeugst am Albis. ■

Ruth Bieri, Kirchenpflegerin, Ressort Senioren

Rosenaktion

Am **Samstag, 10. März 2018,** wird in Aeugst am Vormittag auch wieder der Rosenverkauf von Brot für alle/Fastenopfer stattfinden.
Die Konfirmanden und Konfirmandinnen werden die Rosen im Dorf verkaufen für eine symbolische Spende von 5 Franken.

Der Erlös aus dem Rosenverkaufstag kommt Südprojekten zugute, beispielsweise den Maya in unserem ökumenischen Projekt in Guatemala.

Was macht eigentlich die Kirche, wenn gerade nicht Sonntag ist?

Zum Beispiel Begleitung am Lebensende

Für die Begleitung schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen im Rahmen einer palliativen Betreuung stehen Seelsorgerinnen und Seelsorger der reformierten Kirche bereit. Sie sind für die palliative Begleitung ausgebildet und mit anderen Fachleuten vernetzt. Sie sind zwar im christlichen Glauben verwurzelt aber offen für persönliche Weltanschauungen und Lebensauffassungen. Für Notfälle ist eine eine Seelsorge-Hotline eingerichtet.

In der palliativen Betreuung geht es nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.

Als Mitglied tragen Sie die Kirche mit. Danke!

«Musik am Sonntag Abend»

Konzert zum Palmsonntag

Sonntag, 25. März 2018, 17.00. Kirche Aeugst

Der Limmattaler Kammermusikkreis unter der Leitung von Conrad Zwicky spielt Barocke Werke für Gesang, Oboe und Cembalo mit Ensemble.
Eintritt frei — Kollekte. ■

Samariterverein Stallikon-Aeugst

samariter
Samariterverein Stallikon-Aeugst

Kursprogramm 2018

Nothilfekurs (Blended Learning)
Samstag, 10. März 2018
09.00 bis 17.00 Uhr inkl. Mittagspause, 7 Std.
Kurskosten Fr. 140.-, Werkgebäude Stallikon

Im Nothilfekurs erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es Ihnen, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. **Der Kurs ist für Führerausweiserwerbende obligatorisch.**
Im Gegensatz zum herkömmlichen Nothilfekurs besteht dieser Kurs aus einem Selbstlernteil für die Theorie und einem anschliessenden Präsenzkurs für den Praxisteil.

Notfälle bei Kleinkindern
Samstag, 1. September 2018
09.00 bis 16.00 Uhr inkl. Mittagspause, 6 Std.
Kurskosten Fr. 130.-, für Paare: Fr. 200.–
Werkgebäude Stallikon

Der natürliche Bewegungsdrang von Kindern ist gesund und stärkt das Kind. Er führt aber oft zu Stürzen. Verletzungen sind deshalb bei Kleinkindern nicht selten. Auch Krankheiten gehören zum Kinderleben. Im diesem Kurs erlernen Sie als Eltern, Grosseltern, Babysitter oder andere Betreuungsperson von Kindern bis ca. 6 Jahren sicheres Handeln in Notfallsituationen mit Kindern.
Auskunft / Anmeldung: Maria Günter, 044 710 44 79
E-Mail: kurse@samariter-stallikon.ch
Online Anmeldung: www.samariter-stallikon.ch\Kurse

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Den 80. Geburtstag feiert
Herr Heinz Scheurer am 31. März 2018

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag – viel Gesundheit, Glück und alles Gute im kommenden Lebensjahr!

Die Blutspendeaktionen 2018!

Mittwoch, 14. Februar 2018, Stallikon
Donnerstag, 7. Juni 2018, Stallikon
jeweils von 17.30 – 20.00 Uhr, Schulhaus TH Loomatt

Mangels Beteiligung finden auf Anweisung des Blutspendedienstes leider keine Spendenaktionen in Aeugst mehr statt! Wir bedauern dies sehr.

Wir möchten uns jedoch bei allen bisherigen, aktuell aktiven und auch künftigen Spenderinnen und Spendern aus Stallikon, Aeugst und Umgebung herzlich für ihr Engagement, zu Gunsten von Mitmenschen die Blut benötigen, bedanken.

Gerne begrüssen wir Sie weiterhin im Schulhaus Stallikon, in der Turnhalle Loomatt!

Neue Interessenten finden alles Wissenswerte unter: www.blutspendezuerich.ch. ■ *Hanni Stutz*

Jeden Dienstag «Briefkasten Fyrabig Brot»
Frisch ab 17.00 Uhr in Ihrem Briefkasten

«Fyrabig Brot»
Ist ein halbdunkles, nahrhaftes Brot aus frisch gemahlenen Dinkelkörner.
12 Stunden Teigruhe macht das Brot bekömmlicher, Chia- und Leinsamen runden den Geschmack ab.
350 g herzhaftes Brot für 5 Franken.

Focaccia-Brot
Ist ein weisses Dinkel-Brot mit gutem Olivenöl. Wahlweise nature, mit getrockneten Tomaten oder Oliven. 350g luftiges Brot für 5 Franken.

Die Brote werden auf Bestellung gebacken. Bitte bis Sonntag vor dem jeweiligen Dienstag ein Email an:
margrit.noetzli@eichhoernli-chueche.ch, oder SMS oder Telefon an 079 581 22 52

Margrit Nötzli, Unterdorfstrasse 3

Theatergruppe Aeugst

THEATERGRUPPE AEUGST AM ALBIS

Am Chränzli 2017 des Oberämtler Chors hat die Theatergruppe Aeugst den Einakter «Campiere isch luschtig» aufgeführt.

Vor begeistertem Publikum zeigten die vier Damen der Musikband «Pink Ladies» was so alles passiert, wenn man auf der Jubiläumsreise – statt nach Wien, Genf oder zum Wellnessen in den Schwarzwald – auf «Wunsch» der Bandchefin Doris in den Wald campieren gehen muss… und das zufälligerweise ausgerechnet beim Versteck eines Juwelendiebs. Strömender Regen, eine angeschossene Wildsau und ein ewig wiederkehrender Jogger sind nur einige der Probleme, mit denen sich die vier Damen zu beschäfigen hatten. Die Lösungsfindungen liessen beim Publikum die Lachmuskeln beben und kein Auge trocken. ■ *C. Prihoda, Theatergruppe Aeugst*

Forum Aeugst

Auch im neuen Jahr:

Forum Treff für alle -

jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr im Eichhörnli…

…findet ein ungezwungenes Treffen für jedermann/-frau statt. Das Treffen richtet sich an alle, die Lust und Zeit haben über Aeugst und die Welt zu diskutieren oder solche, die gerne andere AeugsterInnen kennenlernen möchten. Auch NeuzuzügerInnen sind jeweils herzlich eingeladen. Die nächste Möglichkeit dazu bietet sich am

Mittwoch, 7. Februar ab 19.00 Uhr.

Monica, Peter, David und Roger vom Forum freuen sich auf zahlreiches Erscheinen. ■ *Roger Nötzli*

Gesucht:

Marktverkäufer für Aeugster Sommermarkt vom Samstag 16. Juni 2018

Wir planen vier Mal im Jahr einen Markt in Aeugst zu organisieren. Dafür suchen wir Marktverkäufer, die Selbstgemachtes oder Originelles verkaufen möchten. Anmeldungen oder Anregungen an **David Kohn**, Tel: 079 194 33 76 oder **Margrit Nötzli**, Tel: 079 581 22 52.

1. Rang Hallenfussballturnier

Die Mädchen der 5. Klasse von Ruedi Geiger haben – mit Unterstützung von zwei 4.-Klässlerinnen – am Schülerfussballturnier in Affoltern den ausgezeichneten 1. Platz erspielt. Herzliche Gratulation!

v.l.n.r.: Mia, Vivienne, Muriel, Emilia, Lena, Alexandra und Luana

Nervt Ihr Compi?
ask
Mit guten Werkzeugen macht der Umgang mit dem PC Spass und Ihre Daten sind in Sicherheit.
Das ist einer meiner Jobs seit über 30 Jahren :-)
audio studio kradolfer
Support für Computer und Heimelektronik
Ralph Kradolfer
044 761 66 67
audiostudio.ch

Hairstudio Trendline
Für Damen, Herren und Kinder
kurz oder lang – lockig oder raspelkurz
blond, schwarz, braun oder rot …
… Sie bekommen die passende Frisur!
auch Wimpern und Brauen färben
Gabriela Keller-Leuthold, Kafimühliweg 6, Aeugst
Termine auf telefonische Anmeldung: 044 760 13 12

25. Januar — 29. März 2018

Lassen Sie sich von Yvonne Voegeli mitnehmen auf einen kleinen Einblick in die Welt der Bienenvölker und die unterstützenden Arbeiten der Imker – jetzt in der KommBox!

KommBox

Filmvorführungen

Auf acht Rädern unterwegs zum Atlantik
183 Tage / 2'911 km von Aeugst nach Hendaye
April bis Oktober 2017

Eindrücke aus dem Reisealltag von
Margrit, Roger, Marina und Larissa Nötzli
Wir zeigen den Film an folgenden Daten:
Samstag, 10. März 2018 um 17.00 Uhr und
Sonntag, 11. März 2018 um 14.00 Uhr

im Kulturraum der Schule Aeugst
Filmdauer rund 90 Minuten / mit anschliessendem Apéro
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen
Freier Eintritt / Kollekte für Sunshine School

Bibliothek Aeugst

BIBLIOTHEK AEUGST

Ab diesem Jahr...

Ab diesem Jahr gehört die Bibliothek zur Gemeinde.

An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2017 haben sich die AeugsterInnen klar dafür ausgesprochen, die Bibliothek organisatorisch in die Gemeinde zu integrieren. Für uns Bibliothekarinnen bedeutet das verlässliche Strukturen und Sicherheit in der Anstellung. Dafür möchten wir der Bevölkerung ganz herzlich danken. Wir freuen uns, dass so viele AeugsterInnen die Bibliothek zu schätzen wissen und sich für ihr Weiterbestehen einsetzen, und möchten die Gelegenheit nutzen darauf aufmerksam zu machen, dass die Bibliothek auch ein Ort der Begegnung und der Kontakte ist. Veranstaltungen wie Kamishi Bai oder Buchstart sind für Kinder und Eltern da. Ein bis zwei Mal im Jahr laden wir die Erwachsenen zu einer Autorenlesung ein und ganz besonders beliebt ist unser Dog Turnier im Frühling. Der Mittwochnachmittag eignet sich ganz vorzüglich, um ein neues Spiel kennen zu lernen, sich mit anderen zu treffen, einen Kaffee zu trinken und in unseren Zeitschriften und Büchern zu schmökern. Wir Bibliothekarinnen freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen. ■

Ulrike Rudow

Almora
Gemeinschaftspraxis & Kreativ-Atelier

Feldenkrais-Gruppenlektionen

Die Feldenkrais Methode ist eine Lernmethode, mit deren Hilfe man zu grösserer körperlicher und geistiger Flexibilität gelangen kann.

Mittwochabend 18.00 - 19.00 Uhr oder
Mittwochabend 19.15 - 20.15 Uhr im
Mehrzweckraum der Gemeinde Aeugst.

Sibyl Russetti,
Dipl. Feldenkrais-Pädagogin
Sennweidweg 13, Müliberg
8914 Aeugst am Albis

079 366 68 44, www.almora.ch
Einzelsitzungen in der Praxis Almora
nach Vereinbarung

P A N O R A M A

B&B The Green Spot

von Bea und Jürg Widmer

Mitten im Dorf Aeugst: Zwei wunderschöne Gästezimmer für anspruchsvolle Besucher.

Keinem Aeugster muss wohl erklärt werden, wo das Restaurant Eichhörnli zu finden ist: Mitten im Dorf. Weniger bekannt dürfte sein, welch Kleinod sich unter seinem Dach verbirgt. Hier haben Verena und Fabienne Dubs zwei verträumte Doppelzimmer in Grüntönen eingerichtet, die sie als Gästezimmer mit Frühstück preiswert anbieten: 140 Franken bei Doppelbelegung, 80 Franken für Einzelpersonen.

Dieses Logis wird von den Gästen in der Buchungsplattform www.booking.com mit 9.4 von 10 Punkten als hervorragend bewertet. Es bietet den Gästen neben den beiden hellen Doppelzimmern mit Bergblick, Gemeinschaftsbad, separatem WC und gemeinsamer Teeküche ein reichhaltiges Frühstück am Esstisch der Gastgeber.

Die Autoren haben Verena und ihre Tochter Fabienne besucht und sich sehr wohl gefühlt. Auf die Frage, wie und wann denn ihre Rolle als Gastgeberinnen angefangen habe, antwortet…

…Verena Dubs: Ich bin in jüngeren Jahren viel gereist, von Irland bis Neuseeland, auch mal mit dem Fahrrad und habe meist in einem B&B Unterkunft gefunden. Man lernt ein Land auf ganz andere Art kennen und praktiziert dabei auch die Fremdsprachen. Nach meiner Pensionierung haben meine Tochter und ich dann im Haus vis-à-vis ein freies Zimmer eingerichtet und als Gastgeberinnen angefangen. Heute, im Eichhörnli-Haus mit zwei Gästezimmern, ist die Situation ideal auch für Familien, die dann die oberste Etage für sich haben und sich zwei Stockwerke tiefer im Restaurant verwöhnen lassen können. Viele Aeugster schätzen es, ihre Gäste über die Feiertage oder bei der Konfirmation bei uns unterzubringen.

Jürg Widmer: Fühlt Ihr Euch auch wohl mit Euren Gästen oder gibt es auch unangenehme Erfahrungen?

Fabienne Dubs: Es gibt einzelne, wenige schwarze Schafe, sicher. Etwa 98 Prozent der Gäste sind Geschäftsleute, die sich via Internet ein Bild von der Unterkunft machen. Sie wissen, was sie erwartet, sind oft positiv überrascht und reagieren begeistert. Davon zeugt auch das Gästebuch.

B&B The Green Spot
www.bnbthegreenspot.com

Verena und Fabienne Dubs
B&B The Green Spot | 044 760 03 36
www.bnbthegreenspot.com

Wenn es Diskussionen gibt, dann ist es das Kriterium Lage. Da war der Gast aus Korea, der mit einem Grossraumtaxi direkt vom Flughafen vor dem Haus stand und erwartete, dass man ihm das Taxi bezahle, weil er soo weit fahren musste. Zum Glück sind diese Erfahrungen sehr selten.
Verena Dubs: Da gab es die Amerikaner, die von Paris mit Faltvelos nach Aeugst gefahren sind, kürzlich das junge Paar, das die Hochzeitsnacht bei uns verbracht hat. Oder das Hochzeitspaar aus Finnland, wo wir uns fragen: Ja, warum gerade Aeugst? Einfach, weil sie es so schön und romantisch finden. Eben: The Green Spot Aeugst. ■

Fabienne und Verena Dubs – die freundlichen Gastgeberinnen.